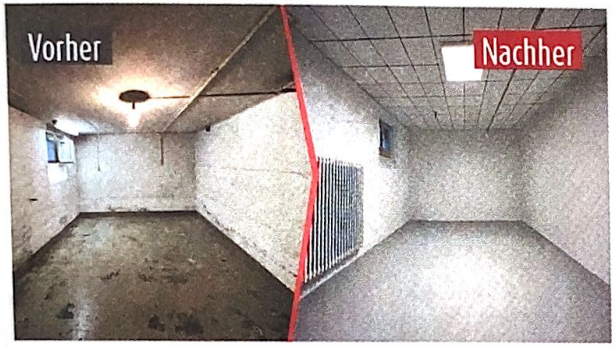
PROMOTION

Jeder Keller ist zu retten

Zielgenaue Sanierungen machen feuchte Kellerräume trocken



Das Problem «feuchte Keller» kennen mehr Menschen, als man denkt – in einer Umfrage sprachen 34 Prozent der Befragten von Feuchteschäden in ihren Kellerräumen. Um gezielt Abhilfe zu schaffen, sollte sich ein Fachmann die konkreten Schäden vor Ort anschauen, die Ursachen bestimmen, ein passgenaues Sanierungskonzept für die Trockenlegung nasser Böden und Wände erarbeiten und umsetzen.

Die meisten Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser verfügen über Kellerräume. Dieser Stauraum ist für alle ein nicht zu unterschätzendes Thema. Ob Koffer, Kleidung, Lebensmittel, Werkzeug oder Fahrräder – fast alles passt in diesen Extraraum. «Wichtige Voraussetzung allerdings: Keller müssen trockene Wände und Böden haben, sonst sind sie als Stauraum oder sogar als Wohnraum nur eingeschränkt oder gar nicht nutzbar», so Fabian Walzer vom Sanierungsunternehmen ISOTEC-Abdichtungssysteme Walzer AG.

Kellerböden abdichten

Doch das muss nicht so bleiben. Ist beispielsweise der Kellerboden nass, weil Feuchtigkeit durch ihn aufsteigt, ist eine neue Betonbodenplatte zwar die bauphysikalische Maximallösung, allerdings ist sie kostspielig und aufwendig. «Eine Stahlbetonbodenplatte nachträglich einzubauen, kostet im Vergleich zu einer Bestandssanierung ungefähr das Dreifache, dauert lange und verursacht einige Kubikmeter Bauschutt», erläutert Walzer. ISOTEC hat für diesen Fall eine praktikable und wirtschaftlich vertretbare Alternative entwickelt: die Kellerbodensanierung, bei der auf den alten Boden ein dreistufiges Beschichtungssystem aufgebracht wird. «Schon ab einer Schichtdicke von vier Millimetern stoppt sie nachweislich und dauerhaft die Feuchtigkeit, die bisher ungehindert durch den Kellerboden aufsteigen konnte», weiss Fabian Walzer.

Sind neben den Böden auch die Kellerwände betroffen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Schadensursachen auszuschalten. Steigt die Feuchtigkeit beispielsweise kapillar im Mauerwerk auf, ist eine Horizontalsperre, bestenfalls mit umweltverträglichem und für die Gesundheit unbedenklichem ISOTEC-Spezialparaffin, die perfekte Lösung. Kommt die Feuchtigkeit allerdings durch das angrenzende Erdreich seitlich in die Kellerwände, gibt es zwei Möglichkeiten: eine mehrschichtige Aussenabdichtung, für die das Erdreich rundum ausgehoben wird, oder eine mehrstufige Innenabdichtung, welche das seitliche Eindringen der Feuchte in die Kellerräume stoppt.

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

ISOTEC-Fachbetrieb
Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohburgerstrasse 32
4132 Muttenz
Teichgässlein 9
4058 Basel

Fabian Walzer
Tel. 061 461 70 00
walzer@isotec.ch
www.isotec-walzer.ch